

Leipziger Tageblatt



No. 199. Montags

den 18. Juli 1814.

Uebersicht des Betrags

der Verpflegung der Kais. Russischen und verbündeten Truppe., sowohl als der Pferde, wie auch an Vorspann, während des verfloffenen Monats Junius.

An Vorspann, nach Anzahl der Pferde, war der Betrag: 1908.

nach Rationen zu $1\frac{1}{2}$ Meße 37781.
 ' ' ' ' ' 21439.

betragen zusammen:

4881 Scheffel $14\frac{1}{2}$ Meße Hafer.
 4734 Etr. 75 Pfund Heu;
 1901 ' 14 ' Stroh.

Für die Umgebungen:

nach Rationen zu $1\frac{1}{2}$ Meße 1242;
 ' ' ' ' ' 22054;

betragen zusammen:

2542 Scheffel $13\frac{1}{2}$ Meße Hafer;
 2816 Etr. 80 Pfd Heu;
 563 ' 38 ' Stroh.

Im Hauptbetrag der Totalsumme machte der Betrag:

7424 Scheffel 12 Meßen Hafer;
 7550 Centner 85 Pfund Heu;
 464 ' 52 ' Stroh.

An Portionen wurden für die Umgebungen verreicht 36524; und betragen

237 Etr. 13 Pfund Fleisch;

625 ' 98 ' Brod;

81 ' 1 ' trocken Gemüse
 an Graupen, Erbsen,
 Reis u. s. w.

10 ' 10 ' 4 Loth Salz;

5920 $\frac{2}{3}$ Kannen Brantwein.

Ursprung des Wortes: Isembart.

Dieser Ausdruck hat sich ebenfalls, wie so tausend andere, aus der Sprache des geselligen Lebens der französischen Vorzeit in die unsrige herüber geschlichen, so deutsch er auch klingen mag.

Die Tradition erzählt folgendes: Um das Jahr 882 war Isembart, mit dem Zusammen Chatillon, gegen die Normänner in den Krieg gezogen. Die Mönche zu St. Niquier